

NEWSLETTER Nr. 6



Wien, 09. Mai 2008

Sehr geehrte(r) ForstakademikerIn!
Liebe(r) Kollege(i)n!

Es ist uns eine Freude, dass wir Dich (Sie) mit diesem Newsletter über die laufenden und geplanten Aktivitäten unseres Verbandes informieren dürfen.

Zunächst der Hinweis auf unsere Generalversammlung 2008 in Zell am See, bei der wir Dich (Sie) sehr gerne begrüßen wollen.

Eine Graphik zeigt das bisherige Hauptergebnis der von unserem Verband durchgeführten Demographieverhebung. Bisher konnten wir schon die Geburtsdaten von rund 85 Prozent aller in Österreich berufsaktiven ForstakademikerInnen erheben. Die Auswertungen liegen getrennt nach Berufsparten und Bundesländern vor. Heuer wollen wir die noch fehlenden Daten bestmöglich weiter erheben. Die Graphik lässt uns schwer erkennen, dass künftig keinesfalls ein konstant niedriger jährlicher Arbeitskräftebedarf bestehen wird. Vielmehr ist davon auszugehen, dass trotz Umstrukturierungen und Reformprozessen auch mittel- bis langfristige hochinteressante Berufsaussichten für unsere jungen KollegInnen bestehen werden.

Bei den aktuellen Entwicklungen an der Universität für Bodenkultur erfordert insbesondere das Projekt „Studien der Zukunft“ unsere besondere Aufmerksamkeit. Es steht ein Konzeptentwurf zur Neuordnung der Studien zur Diskussion, der unser volles Engagement für den Erhalt eines eigenständigen Bachelorstudiums „Forstwirtschaft“ notwendig macht. Mit einem offenen Brief hat unser Verband klar Stellung bezogen und mit der laufenden Unterschriftenaktion wollen wir die positive Stimmung für die forstakademische Berufsbildung in Österreich weiterhin forcieren.

Weitere Informationen runden diesen Newsletter ab. Mit besten Grüßen aus unserem Verband!

Johannes SCHIMA
Obmann

Hans GRIESHOFER
Geschäftsführer



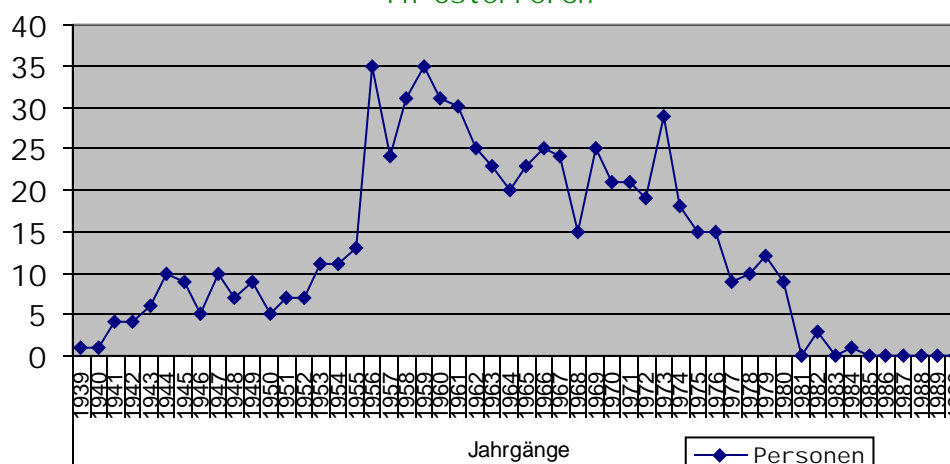
Terminavisos - Generalversammlung 2008

6. Oktober 2008

in Kombination mit der Fachtagung 7./8. Oktober in Zell am See "Forstingenieure und Naturgefahrenmanagement - Gestern - heute - morgen"

Demographi eerhebung

Altersverteilungen der ForstakademikerInnen
in Österreich



Vertiefende Erhebungen folgen!

Stärken des Forststudiums wahrnehmen und sichern!

Unsere Stellungnahme in Form eines offenen Briefes an die BOKU zu "Erhalt des Bakkalaureatsstudiums „Forstwirtschaft“ und dringender Wunsch nach Einbindung“:

09. April 2008

Offener Brief an die Damen und Herren des Senats der Universität für Bodenkultur

Betreff: Erhalt des Bakkalaureatsstudiums „Forstwirtschaft“ und dringender Wunsch nach Einbindung in die weiteren Beratungen



Sehr geehrte Damen und Herren!

Dankenswerter Weise wurde auch der Österreichische ForstakademikerInnenverband hinsichtlich der geplanten Neuerungen im Rahmen des Senatsprojekts „Studien der Zukunft“ zu einer Stellungnahme eingeladen. Darauf hin wurden wichtige Positionen dem Senat mit Stellungnahme vom 25. September 2007 unterbreitet.

Bedauerlicherweise war bisher keine offizielle Reaktion des Senats hinsichtlich der vorgebrachten Punkte feststellbar. Bei allem Verständnis und Respekt für die Autonomie der Universitätsorgane ist es doch erstaunlich, dass unserem Verband, mit einer Repräsentativität von über zwei Drittel aller rund 800 österreichischen ForstakademikerInnen und wichtigen Proponenten aus allen relevanten Berufsgruppen, ein partizipativer Prozess, der mitteleuropäischen Standards durchaus entsprechen würde, bisher noch nicht gewährt wurde.

Aus gegebenem Anlass hält der Österreichische ForstakademikerInnenverband nochmals fest, dass Pläne einer Aufgabe eines eigenen Bakkelaureatsstudiums „Forstwirtschaft“ entschieden abgelehnt werden.

Unsere Organisation, die sich der Universität für Bodenkultur samt ihrer Zukunftsperspektiven sehr verbunden fühlt, hält die Aufrechterhaltung einer mindestens zwei-stufigen forstakademischen Ausbildung unter Beibehaltung eines eigenen Bakkelaureatsstudiums „Forstwirtschaft“ unter anderem aus folgenden Gründen für unverzichtbar:

- auch bei einer sicheren Aufrechterhaltung des Masterstudiums Forstwirtschaft ist eine vertiefende forstliche Berufsausbildung auf Stufe des Bakkelaureats unumgänglich, da eine solche in nur vier Semestern (während des Masterstudiums „Forstwirtschaft“) nicht ausreichend vermittelt werden kann.
- Erfahrungen ausländischer Fakultäten geben zur berechtigten Sorge Anlass, dass der Wegfall des forstspezifischen Bakkelaureatsstudiums zur kompletten Aufgabe der forstakademischen Berufsbildung führen kann.
- Eine Schwächung der bisher durchwegs international anerkannten forstakademischen Ausbildung wäre ein völlig falsches Signal im Zusammenhang mit den Möglichkeiten für die Zukunftsentwicklung der Universität für Bodenkultur. Diese könnte auch schon aufgrund ihrer geographischen Lage und des gewaltigen know-how Vorsprungs international eine noch stärkere Vorreiterrolle im forstakademischen Bereich, sowohl bei der Forschung als auch bei der Lehre, einnehmen.
- Demographische Erhebungen des Forstpersonal in Österreich betreffend, zeigen heute und künftig einen nachhaltigen Bedarf an ForstakademikerInnen in vielfältigen interessanten Berufssparten. Auch aus diesem Gesichtspunkt erscheint der Vorschlag für eine



Fusionierung der forstlichen Bachelorausbildung mit anderen Bacheloreastudien nicht nachvollziehbar.

- Jede Studienplanänderung ist auch im Lichte der Konformität zum geltenden Forstrecht zu sehen. Dabei sind insbesondere die Zulassungskriterien zur Staatsprüfung für den höheren Forstdienst zu beachten.

Der Österreichische ForstakademikerInnenverband ersucht um Berücksichtigung dieser Stellungnahme und äußert hiermit nochmals den Wunsch nach einem geordneten, ergebnisverbindlichen Dialog mit den zuständigen Universitätsorganen.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Dr. Johannes Schima
Obmann

Petition

zur Sicherung des Bachelorstudiums „Forstwirtschaft“ an der Universität für Bodenkultur in Wien:

Ein eigenständiges bestehendes Bachelorstudium „Forstwirtschaft“:

- bildet eine unverzichtbare Basis für die forstakademische Berufsausbildung in Österreich und genießt auch internationale Anerkennung,
- bietet besondere Lehrinhalte und vermittelt entsprechend Kenntnisse, die zu einer fachspezifischen Berufsbefähigung führen sollen,
- sichert frühzeitig praxisorientierte, fachspezifische Orientierungsmöglichkeiten,
- liefert wichtige Beiträge für ein modernes waldbezogenes Wissensmanagement und ist durch den Grundsatz der wissenschaftsbasierten Lehre mit der Waldforschung verknüpft,
- trägt zur unbestrittenen Vorreiterrolle der Boku in den Kompetenzbereichen „Nachhaltige Waldbewirtschaftung“, „Bergwaldmanagement“, „Integraler Naturgefahrenmanagement“ wesentlich bei,
- erfüllt forstrechtliche Vorgaben,
- entspricht den Erwartungen der Proponenten aus den vielfältigen forstlichen Berufsfeldern.

Mit meiner Unterschrift befürworte ich den Erhalt und die Sicherung eines eigenständigen Bachelorstudiums „Forstwirtschaft“ an der Universität für Bodenkultur in Wien.

Name in Blockschrift

Postadresse

Unterschrift



Liebe Kollegin! Liebe Kollege!

Auf unserer Homepage kann der Petitionstext als Unterschriftenliste formatiert heruntergeladen werden. Gerne nehmen wir postalisch übermittelte ausgefüllte Blätter entgegen.

Die Unterschriften von MitarbeiterInnen der Universität für Bodenkultur werden gesondert gesammelt. Auch ist eine Unterstützungserklärung auf dem elektronischen Wege möglich.

Mentorenprogramm für Forstakademiker!

Ab Herbst bzw. Wintersemester 2008 bietet der ForstakademikerInnenverband ein Mentorenprogramm an.

Ziel ist es, JungakademikerInnen bzw. angehenden AbsolventInnen Wissen und Erfahrungen aus der Berufswelt weiter zu geben.

Diesbezüglich werden Mentoren aus dem breit gefächerten forstlichen Berufsfeld den Mentees für einen Zeitraum von circa einem Jahr zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Generalversammlung 2008 wird das Mentorenprogramm inhaltlich und organisatorisch vorgestellt werden.

Weiters ist für den 30. Oktober 2008 eine Kick-off Veranstaltung an der Universität für Bodenkultur Wien geplant.

Für Detailfragen stehen Dipl.-Ing. Dagmar Kariš-Gierer und Dipl.-Ing. Hans Grieshofer jederzeit gerne zur Verfügung.

Kurz notiert

www.forstalumni.at - laufend aktualisiert, bietet unsere Homepage eine Fülle an Informationen über Angebote für Beruf und Freizeit;

z. B. die Einladung zur Resselgedenkfeier in Maria-brunn am 05. Juli 2008, ab 13.30 Uhr.

